

Inhalt

Vorwort	11
Teil 1 Fokus angeleitetes Lernen.....	15
Kapitel 1 Was sind gute Lehrerinnen und Lehrer? 17	
Basics	19
HANS BERNER Die Suche nach den guten Lehrerinnen und Lehrern	20
Was müssen gute Lehrerinnen und Lehrer wissen und können?	22
Es kommt auf die Lehrerin, den Lehrer an	23
Texte	27
1 Best-Practice-Lehrpersonen in der Deutschschweiz.....	28
2 Professionelle Kompetenz von Lehrkräften.....	29
Kommentierte Literaturhinweise	31
Kapitel 2 Unterricht beobachten – Feedback geben – reflektieren 33	
Basics	35
HANS BERNER Unterricht beobachten	36
Feedback geben	38
Reflektieren	41
Texte	43
1 «Glauben wir, was wir sehen, oder sehen wir, was wir glauben?»	44
2 Soziale Wahrnehmung und Wahrnehmungsfehler	47
3 Reflexion des Handelns – eine grundlegende Kompetenz	49
4 Lernen ist nicht Reflex, sondern Reflexion.....	52
5 Reflexionsfähigkeit und -praxis der Lehrperson	55
Kommentierte Literaturhinweise	57
Kapitel 3 Kompetenzorientiert unterrichten – Lernziele formulieren 59	
Basics	61
REGULA VON FELTEN Was meint Kompetenz?.....	62
Der Lehrplan 21	63
Von Kompetenzen zu Lernzielen.....	65
Lernziele präzis formulieren.....	67
Schülerinnen und Schüler verfolgen eigene Ziele	68

	1 «Wenn man nicht genau weiß, wohin man will, landet man leicht da, wo man gar nicht hinwollte.»	72
	2 Merkmale zweckmäßiger Zielbeschreibungen.....	73
Kapitel 4	Lehren durch Instruieren – Lernen durch Konstruieren	77
Basics		79
URBAN FRAEFEL	Basistechniken.....	80
	Erlernen von Basistechniken	81
	Was gehört zu den grundlegenden Techniken des Unterrichtens?	82
Texte		85
	1 Lehren durch Instruktion.....	86
	2 Darbietung im Unterricht.....	94
	Kommentierte Literaturhinweise	99
Kapitel 5	Spielphasen planen und begleiten	101
Basics		103
REGULA VON FELTEN UND DOROTHEA TUGGENER LIENHARD	Was bedeutet Spielen für Kinder?.....	104
	Zeit zum Spielen	107
	Raum zum Spielen	109
	Möglichkeiten der Spielbegleitung.....	110
Texte		113
	1 «Stimulieren» oder «Wachsenlassen»? – eine pädagogische Streitfrage zum heutigen Kinderspiel	114
	2 Der Raum als «dritter Erzieher»	117
	Kommentierte Literaturhinweise	121
Kapitel 6	Lernprozesse begleiten	123
Basics		125
URBAN FRAEFEL	Was ist unter «Lernprozessbegleitung» zu verstehen?.....	126
	Die Rahmentheorie: Wissen wird vornehmlich sozial konstruiert.....	127
	Was sind die Merkmale der Lernprozessbegleitung?.....	128
	Scaffolds und Feedbacks in der Übersicht.....	129
	Die Kompetenz des Begleitens von Lernprozessen	131
Texte		133
	1 Adaptiver Unterricht.....	134
	2 Individuelle Lernbegleitung – Qualitätsansprüche und Indikatoren	136
	3 Fordern und Fördern in der Grundschule	137
	Kommentierte Literaturhinweise	139

Teil 2	Fokus eigenständiges Lernen	141
Kapitel 1	Was ist guter Unterricht?	143
Basics		145
HANS BERNER	Eine alte und aktuelle Frage	146
	Ein umfassendes Verständnis von gutem Unterricht	147
	Unterrichtsgütekriterien-Merkmalisten	148
	Was wissen wir über guten Unterricht?.....	148
	Den guten Unterricht gibt es nicht!	149
	Guter Unterricht ist niemals starr und dogmatisch	149
Texte		153
	1 Was wissen wir über guten Unterricht?	154
	2 Merkmale guten Unterrichts nach Andreas Helmke.....	158
	3 Zwei entscheidende Merkmale guten Unterrichts nach Hilbert Meyer.....	159
	4 Die Bedeutung des Kontexts	161
	5 Was ist aus der Sicht von Schülerinnen und Schülern gut?	164
	Kommentierte Literaturhinweise	165
Kapitel 2	Inhalte auswählen	167
Basics		169
HANS BERNER	Denken Lehrerinnen und Lehrer nur an <i>ihren Stoff</i> ?	170
	Zur zentralen Bedeutung der «Was-» und der «Warum-Frage»	171
	Kritisch-konstruktive Didaktik als themenorientierter Didaktikansatz	172
	Sinnvolle Themen finden – und begründen.....	174
	Themenfrage als eine entscheidende Planungsaufgabe.....	175
	Eine entscheidende Frage zur Themenbestimmung.....	176
Texte		179
	1 Didaktische Rekonstruktion: Fachsystematik und Lernprozesse in der Balance halten	180
	2 Themenzentrierte Interaktion (TZI) – die Inhalte bleiben wichtig.....	186
	Kommentierte Literaturhinweise	187
Kapitel 3	In Epochen unterrichten	189
Basics		191
RUDOLF ISLER	Was verstehen wir unter «in Epochen unterrichten»?	192
	Welche Ziele lassen sich verfolgen, wenn in Epochen unterrichtet wird?..	194
	Wie Epochen planen – Verbindung zum Planungsinstrument	195
	Welche Rolle hat die Lehrperson im Epochenunterricht?	196
	Chancen und Grenzen von Unterricht in Epochen	197

1 In Epochen unterrichten heißt die Schule von innen reformieren 200 2 Organisationsmodelle des Epochunterrichts 201 Kommentierte Literaturhinweise 203		
<hr/>		
Kapitel 4	Formen eigenständigen Lernens	205
<hr/>		
Basics		207
<hr/>		
THOMAS BIRRI	1 Werkstattunterricht 208 2 Unterricht mit Lernplänen 215 3 Atelierunterricht respektive Freiwahlunterricht 227 	
HANS BERNER	4 Dialogisches Lernen 233 5 Projektunterricht 239 	
PETRA HILD	6 Kooperatives Lernen 246	
<hr/>		
Kapitel 5	Beurteilen	253
<hr/>		
Basics		255
<hr/>		
CHRISTOPH SCHMID	Beurteilung des Gelernten und Beurteilen für das Lernen 256 Beurteilungsfunktionen und Beurteilungsformen 257 Beurteilungsmaßstäbe 259 Kompetenzorientierte Beurteilung und Noten 260 Systematische Beobachtung und verbale Beurteilung 261 Selbstbestimmung und Lerndokumentationen 262 Sieben pädagogische Grundsätze zum Schluss 264	
Texte		267
<hr/>		
1 Prüfungssituationen 268 2 Kompetenzorientierung statt Mängeldiagnosen 270 Kommentierte Literaturhinweise 272		
<hr/>		
Kapitel 6	Zusammenwirken von Fremd- und Selbststeuerung	273
<hr/>		
Basics		275
<hr/>		
BARBARA ZUMSTEG	Verschiedene Bildungsziele erfordern unterschiedliche Unterrichtsmethoden 276 Der Vielfalt Struktur geben 278 Dimensionen offenen Unterrichts 280	
Texte		283
<hr/>		
1 Binnendifferenzierung – eine Utopie? 284 Kommentierte Literaturhinweise 290		

Planungsübersicht.....	292
Autorinnen und Autoren.....	296